

## Sommer – Newsletter 2023

### Neues aus der ÖG-KJLF

---

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer!


Die Ausgabe 59 unserer Zeitschrift *libri liberorum* ist erschienen und ist [open access](#) verfügbar. Es wird bereits an den nächsten zwei Heften eifrig gearbeitet.

Alle Hefte sind auf [PHAIDRA](#), auf unserer [Homepage](#) und im Open Journal System ([OJS](#)) online abrufbar. Ab dem *libri liberorum* Heft 51 sind auch die einzelnen Artikel bei OJS abrufbar.

### Herbsttagung der ÖG-KJLF 2023

---

#### save the date

Unsere heurige Herbsttagung steht ganz im Zeichen des 100. Geburtstags der Schriftstellerin Vera Ferra-Mikura und wird am **13. Oktober 2023** im Wiener Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK) (Berggasse 17, A-1090 Wien) abgehalten. 

Die Tagung „**100 Jahre Vera Ferra-Mikura: Netzwerken im österreichischen Kinder- und Jugendliteraturbetrieb zwischen 1945 und 1980**“ soll sich mit der Rolle, die die Autorin im österreichischen Literaturbetrieb fünf Jahrzehnte lang spielte, beschäftigen und verschiedene zentrale Aspekte aufgreifen.

### Neuerscheinung

---

#### *libri liberorum* Jahrgang 24/ Heft 59/ 2023

Susanne Blumesberger (Hg.)  
[= *libri liberorum*. Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendliteraturforschung, Jahrgang 24 | Heft 59 | 2023] 2023, ISSN 1607-6745, 127 S., brosch.

Die Bestellung des Heftes erfolgt über den [Praesens Verlag](#).

[Inhaltsverzeichnis](#)  
[open access](#)

Die einzelnen Beiträge sind auf [OJS](#) verfügbar.



## **Kümmerling-Meibauer, Bettina; Schulz, Farriba (Hg.): Political Changes and Transformations in Twentieth and Twenty-first Century Children's Literature**

Tying in with political and cultural changes in Europe, this volume focuses on current discourses on the significance of democratic systems in opposition to authoritarian regimes, to fathom the transformations but also the continuities in children's and young adult literature from the beginning of the twentieth century to the present. One aim of the book is to calibrate the political, poetic, and receptive examination of children's and young adult literature and to depict it from a historical and systematic perspective.

Characterized by an internationally comparative scope this volume revolves around the following questions with a view to childhood constructions:

What continuities but also changes are discernible? What political and ideological concepts are inherent in children's and young adult literature? How are World War II and the postwar period represented in children's books? What role do trauma and (post)memory play? And how is the discourse on flight and migration shaped?

Der Band ist über den [Universitätsverlag Winter](#) bestellbar.



Bildquelle: [Universitätsverlag Winter](#)

## **JuLit - Heft 2 / 2023**

### **Bitte Meer Bücher! Das große Blau als literarisches Motiv**

#### *Das große Blau als literarisches Motiv*

Die Faszination, die von den Ozeanen und ihren Bewohner\*innen ausgeht, kommt in heutigen Kinder- und Jugendbüchern in vielen Facetten zum Tragen. Gleichzeitig sensibilisieren diese Titel dafür, dass die Welt unter den Wellen unseres Schutzes bedarf. Das Meer als Ökosystem ist bedroht, stellt aber auch selbst eine Bedrohung dar, nicht nur für Flüchtende, für die es oft der einzige Weg in ein besseres Leben ist. Ob bzw. wie Menschen, die alles zurücklassen mussten, zumindest in Geschichten neuen Halt finden können, das ist ein weiteres Kapitel.

Mit einem Beitrag von Sonja Schreiner: "Sagenumwoben. Märchenhaftes Habitat phantastischer Unterwasserwesen"

Das Heft kann [hier](#) bestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Bildquelle: [Arbeitskreis für Jugendliteratur](#)

## kjl&m 23.3

### AG Jugendliteratur und Medien – AjuM (Hrsg.): Erleben - Erforschen - Vermitteln. Sachliteratur für Kinder und Jugendliche

Sachbücher gelten gemeinhin als nicht-fiktional. Sie können sich jedoch „aller erzähltechnischer Mittel der fiktionalen Literatur bedienen“, wie Klaus-Ulrich Pech bereits 2004 konstatierte. Deshalb existieren vielfältige Mischformen, in denen entweder das fiktionale oder das faktuale Element gattungsspezifisch überwiegt, wie Kurt Franz zeigen konnte. Hinzu kommen die enorme Bedeutung von Sachbuchillustrationen und die Vielfalt der Beziehungen zwischen Bild und Text, wie Ossowski sie in seinem Untergliederungsvorschlag von Sachbüchern berücksichtigt hat.

Gleichwohl existiert bis heute keine facheinschlägig ausgewiesene Definition eines Sachbuchs, ebenso wie Systematik und Theorie der Kinder- und Jugendsachbücher nach wie vor noch ein weitgehend unbestelltes Feld ist, da es sich um eine bis heute unterschätzte und vernachlässigte Gattung der KJL handelt. Mit diesem Themenheft möchten wir die Sachbuchdiskussion der letzten Jahre wiederaufgreifen und zur weiterführenden Beschäftigung mit diesem spannenden Gegenstandsfeld anregen. (aus dem Editorial von Petra Josting & Sebastian Schmideler)



Bildquelle: [kopaed Verlag](#)

### [Inhaltsverzeichnis](#)

Das Heft erscheint Mitte August und kann über den [kopaed](#) Verlag erworben werden. Weitere Informationen zur Zeitschrift finden Sie [hier](#).

## Buchpräsentationen, Ausstellungen, Veranstaltungen

### 9. Jahrgang des STUBE – Fernkurs für Kinder- und Jugendliteratur

Als einzigartiges Projekt im deutschsprachigen Raum bereitet der Fernkurs unabhängig von Wohnort und Vorkenntnissen Grundlagen, Diskurse und Medienangebote im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur auf und gibt Anregung zur theoretischen Befassung ebenso wie zur Vermittlung. Dank des Netzwerkes der Absolvent\*innen ist er in buchaffinen Branchen wie Bibliotheken, Verlagen oder Buchhandlungen bereits als empfehlenswerte Ausbildung etabliert.



Der 9. Jahrgang des Fernkurses für Kinder- und Jugendliteratur startet im Oktober 2023 – ein viersemestriger Lehrgang, der in die Kinder- und Jugendliteratur nicht nur einführen, sondern vorhandenes Fachwissen systematisieren und vertiefen soll.

Das ausgefüllte [Anmeldeformular](#) mit dem Betreff "Fernkurs-Anmeldung" an [fernkurs@stube.at](mailto:fernkurs@stube.at) schicken.

**Anmeldeschluss ist der 18. September 2023.**

### [Kursvoraussetzungen](#)

### [Kursinhalt](#)

Alle relevanten Informationen zum Fernkurs finden Sie [hier](#).

Der Fernkurs Kinder- und Jugendliteratur wird von der STUBE konzipiert und herausgegeben. Gefördert aus den Mitteln der Abteilung Kunst und Kultur des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport.

### **Kranichsteiner Kinder- und Jugendliteratur-Stipendien**

**Die Gewinner\*innen der Kranichsteiner Kinder- und Jugendliteratur-Stipendien 2023 stehen fest.**

In der Sparte **Kinderliteratur** gehen die Stipendien an **Josephine Mark** für *Trip mit Tropf* (Kibitz Verlag) und an **Werner Rohner** für *Mehr als ein Wunsch* (Verlag Freies Geistesleben).

Die **Jugendbuch**-Stipendiatinnen sind **Chantal-Fleur Sandjon** für *Die Sonne, so strahlend und Schwarz* (Thienemann Verlag) und **Josefine Sonneson** für *Stolpertage* (Carlsen Verlag).

Informationen zu den Gewinner\*innen und den Stipendien finden Sie [hier](#).

Eine Gesprächsrunde von der Leipziger Buchmesse mit den Gewinner\*innen können Sie sich [hier](#) anschauen.

### **Zuckerseiten – der Buchempfehlungskanal**

**Sommerspecial – „Sommer, Sonne, Sonnenschein – und Schwebfliege!“**

Das Zuckerseiten-Team hat sich passend zum Wetter ins Freie gewagt und präsentiert Bücher für sommerliche Lesefreuden!

Klaus begibt sich auf rasante Verfolgungsjagd nach einem Eiswagen, Valerie baut ein Sandimperium und geht danach „EIS-Laufen“, Franz fährt (freiwillig?) ins Sommercamp, um etwas über Schwebfliegen zu lernen. Und Karin liest am liebsten Dilogien in lauen Sommernächten.

Weitere Informationen und das [Video](#) zu „Zuckerseiten“ erhalten Sie [hier](#).

### **Ausschreibung Deutscher Jugendliteraturpreis und Kranichsteiner Kinder- und Jugendliteratur-Stipendium 2024**

Vom 1. Juli bis zum 30. September 2023 können Bücher für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2024 eingereicht werden.

In Frage kommen:

- Bücher, die 2023 erstmals erschienen sind (maßgeblich ist die Angabe im Impressum)
- deutschsprachige Originalwerke lebender Autor\*innen, Herausgeber\*innen und Illustrator\*innen,
- deutsche Übersetzungen von fremdsprachigen Werken lebender Autor\*innen und Herausgeber\*innen.

Eine Bewerbung um ein [Kranichsteiner Kinder- und Jugendliteratur-Stipendium](#) erfolgt automatisch durch die Einreichung eines deutschsprachigen Kinder- bzw. Jugendbuchs für den Deutschen Jugendliteraturpreis.

Alle relevanten Informationen zur Einreichung finden Sie [hier](#).

## Hochschulschriften

---

### **Verzeichnis und Register der Österreichischen [Hochschulschriften](#)**

Diese Bibliographie, laufend aktualisiert von Murray G. Hall, ist eine Erweiterung, Ergänzung und Aktualisierung der erstmals 1996 erschienenen, von Ernst Seibert erstellten Bibliographie wissenschaftlicher Arbeiten zur Kinder- und Jugendliteraturforschung in Österreich. Das vorliegende Verzeichnis erfasst Hochschulschriften – Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen –, die an österreichischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen verfasst wurden.

Jene Arbeiten, die online verfügbar sind, werden mit einem Link versehen.

Im Anschluss an die Bibliographie der Hochschulschriften finden sich mehrere Einzelregister.

Hier finden Sie den Download des [Bibliographie-Verzeichnisses](#) und des [Register-Verzeichnisses](#) der österreichischen Hochschulschriften.

## Tagungsankündigungen Deutschland

---

### **Märchentage 2023 „Die unheile Welt. Zerstörung und Erneuerung im Märchen“**

**Termin:** 27. bis 29. September 2023

**Ort:** Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach Schweinfurter Straße 40, D-97359 Münsterschwarzach

Die Themenwahl für die Märchentage 2023 kommt nicht von ungefähr. Sie bezieht sich sehr bewusst auf den gesellschaftlichen Diskurs über die Gefährdung unserer Lebenswelt durch Naturverwüstung und Krieg. Wie zeigt sich jene unheile Welt in Märchen und Sagen? Erfährt sie in den Erzählungen Heilung? Und wenn ja, wie?

Auf der Suche nach Antworten stoßen wir auf die in vielen Erzählmotiven überlieferten Vorstellungen, dass sich Zerstörung und Erneuerung gegenseitig bedingen. So erwächst aus den Körperteilen erschlagener Götter oder Riesen das Universum, aus den Überresten Getöteter entwickeln sich hilfreiche Pflanzen oder Vögel, zerstückelte Opfer werden wieder zusammengesetzt und mithilfe magischer Gegenstände neu zum Leben erweckt, Menschen in Tiergestalt finden Erlösung, nachdem man ihnen Gewalt angetan hat u.a.m. Laut orientalischer Mythologie verbrennt der prächtige Feuervogel nach einer bestimmten Lebensdauer, um daraufhin verjüngt und mit neuen Kräften versehen emporzusteigen. Kurzum: Allem Ende wohnt ein neuer Anfang inne – eine durchaus optimistisch stimmende Botschaft, die mit dem sich aus der Asche erhebenden Phönix längst sprichwörtlich geworden ist. Als Sinnbild für den Kreislauf von Schöpfung, Erhaltung, Zerstörung und Wiederbelebung widerspiegelt er die Erfahrungen der Menschen mit einer sich periodisch erneuernden Natur, aber auch ihren Wunsch nach Gesundung, Verjüngung und Überwindung des Todes.

Die Vorträge und Workshops der Tagung widmen sich der anthropologischen Bedeutung der im Märchen inszenierten unheilen Welt. Sie befragen die Texte nach der Dialektik von Zerstörung und Erneuerung, ermitteln Strukturen und Funktionsmechanismen und setzen sich mit entsprechenden Deutungsansätzen und Perspektiven der Märchenforschung auseinander.

### [Programm](#)

**Anmeldungen sind bis zum 28. August 2023 möglich.** Bitte entnehmen Sie die Anmeldemodalitäten dem Programm.

Alle Informationen zu den Märchentagen finden Sie [hier](#).

## **Verleihung des Deutschen Jugendliteraturpreises auf der Frankfurter Buchmesse**

**Termin:** 20. Oktober 2023, 17:30 bis 19:00 Uhr

**Ort:** Frankfurter Buchmesse, Saal Harmonie, im Congress Center der Messe Frankfurt

Bundesjugendministerin Lisa Paus wird am 20. Oktober 2023 auf der Frankfurter Buchmesse die Sieger\*innen des Deutschen Jugendliteraturpreises persönlich bekannt geben und ehren.

Prämiert werden das jeweils beste Bilder-, Kinder-, Jugend- und Sachbuch aus den Nominierungen der Kritiker\*innenjury, das Preisbuch der Jugendjury sowie die Sonderpreise Autor\*in "Gesamtwerk" und "Neue Talente". Der Deutsche Jugendliteraturpreis ist mit insgesamt 72.000 Euro dotiert.

Zur Teilnahme ist eine Eintrittskarte erforderlich, die Anmeldung erfolgt online über das Veranstaltungsportal [Eventbrite](#).

Sie können die Veranstaltung auch im Livestream verfolgen. Dies ist über die Homepage und die Social-Media-Kanäle des Arbeitskreises für Jugendliteratur und des Bundesjugendministeriums möglich. Eine Simultanübersetzung ins Englische steht vor Ort und im Livestream zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Preisverleihung finden Sie [hier](#).

## **Tagung: Von Maulwurf (und davor) bis heute. Tschechische und slowakische Kinder- und Jugendliteratur**

### **14. Bohemicum Dresdense**

**Termin:** 27.10.2023, 09.00 - 18.00 Uhr

**Ort:** Zentralbibliothek Dresden (Kulturpalast)

Die in Deutschland vielleicht bekannteste Kinderbuch- und Kinderfilmfigur, *Der kleine Maulwurf*, auf Tschechisch: *Krtek* oder *Krteček*, trat erstmals 1957 in der damaligen Tschechoslowakei in dem legendären Zeichentrickfilm *Wie der Maulwurf zu seinen Hosen kam* auf. Aber die tschechische und slowakische Kinder- und Jugendbuchliteratur ist sehr viel umfangreicher und bis heute ausgesprochen lebendig. Beim 14. Bohemicum Dresdense richtet sich der Blick ebenso in die Zeit der Entstehung des *Krteček* und davor wie auch in die Gegenwart. Expertinnen und Experten widmen sich der Sprache, den Illustrationen sowie den politischen und gesellschaftlichen Kontexten dieser Kinder- und Jugendbuchliteratur. Begleitet wird das 14. Bohemicum Dresdense in der Zentralbibliothek im Kulturpalast von einer kleinen Ausstellung historischer und aktueller Kinder- und Jugendbücher in Tschechisch und Slowakisch.

Veranstalter: Zentrum Mittleres und Östliches Europa, Zentralbibliothek Dresden, DGO, und Institut für Slavistik

Ansprechpartner\*innen: Prof. Dr. Holger Kuße ([holger.kusse@tu-dresden.de](mailto:holger.kusse@tu-dresden.de)) und Šarka Atzenbeck, MA ([s.atzenbeck@bibio-dresden.de](mailto:s.atzenbeck@bibio-dresden.de))

### **49. KIBUM 2023: „Grüezi! KIBUM trifft Schweiz“**

**Termin:** 11. bis 21. November 2023

**Ort:** Kulturzentrum PFL, Peterstraße 3, D-26121 Oldenburg

Die KIBUM wird seit 1975 von der Stadt Oldenburg und der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg gemeinsam veranstaltet und durch die Stadtbibliothek Oldenburg sowie das Bibliotheks- und Informationssystem der Universität Oldenburg (BIS) realisiert.

Sie ist mit jährlich über 2.000 Neuerscheinungen im Bereich der Kinder- und Jugendmedien aus allen deutschsprachigen Ländern die größte nicht-kommerzielle Messe ihrer Art in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Vorauswahl der Verlageinsendungen findet nicht statt.

Ziel der KIBUM ist eine aktive Leseförderung: Die KIBUM ist 2021 mit dem Sonderpreis Leseförderung der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen ausgezeichnet worden.

Alle Informationen rund um die KIBUM finden Sie [hier](#).

## **Tagung: „Jemanden zum Pferde stehlen ...“ Freundschaft in Kinder- und Jugendmedien**

**Termin:** 10. bis 12. November 2023

**Ort:** Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar, Gesundbrunnen 8, D-34369 Hofgeismar

Freundschaften sind im Leben von Kindern und Jugendlichen allgegenwärtig und elementar. So überrascht es nicht, dass Freundschaft als Motiv in der Kinder- und Jugendliteratur omnipräsent ist – sie ist ohne Freundschaftsmotiv kaum denkbar. In den literaturwissenschaftlichen und didaktischen Diskursen der Kinder- und Jugendliteratur erfährt Freundschaft bislang allerdings nahezu keine Aufmerksamkeit.

Die Fachtagung knüpft hier an und rückt dieses Kindheitsphänomen in den Fokus der Betrachtung von Kinder- und Jugendmedien. Vorträge, Lesungen und Workshops machen aktuelle Entwicklungen sichtbar, stellen zeitgemäße Zugänge für verschiedene pädagogische Kontexte vor und bieten Raum für Diskussionen. Die Tagung richtet sich an alle, die sich mit Kinder- und Jugendliteratur befassen.

[Flyer](#) und Programm

Die [Anmeldung](#) zur Tagung ist bis zum 29. September möglich.

**Veranstalter:** Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW (AJuM)

Alle Informationen zur Anmeldung und Tagung finden Sie [hier](#).

## **Tagung: Autorschaft in der Kinder- und Jugendliteratur. Historische und aktuelle Praktiken und Bilder**

**Termin:** 16. bis 17.11.2023

**Ort:** Schlaun Haus, Schloßplatz 16, D-26122 Oldenburg

Die Themen ‚Autorschaft‘ und ‚Inszenierung‘ wurden in den letzten zwanzig Jahren in literar- und kulturwissenschaftlichen Studien umfangreich untersucht. Es erschienen mehrere Publikationen, die jeweils ausgewählte Autor\*innen (vgl. Jürgensen/Kaiser 2011, Kyora 2014, Schaffrick/Willand 2014, Fischer 2015) oder einzelne Medienformate analysierten (vgl. Oser 2014, Hoffmann/Kaiser 2014, Sporer 2019, Hoffmann/Wohlleben 2020). In der Forschung gibt es allerdings bislang kaum Beiträge, die sich mit Autor\*innen der Kinder- und Jugendliteratur auseinandersetzen (vgl. Lang 2022, Hoffmann 2017, Karnatz 2023). Insofern konstatieren auch Corinna Norrick-Rühl und Anke Vogel im aktuellen Handbuch Kinder- und Jugendliteratur, dass die „Inszenierung von Kinder- und Jugendbuchautoren [...] eine Forschungslücke“ ist (Norrick-Rühl/Vogel 2020, 27).

Die Tagung wird von der OIFoKi (Oldenburger Forschungsstelle Kinder- und Jugendliteratur) und vom SIKJM (Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien) in Kooperation mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) im Rahmen der KIBUM (Oldenburger Kinder- und Jugendbuchmesse) ausgerichtet.

Informationen zur Tagung finden Sie [hier](#).

## **Tagungsankündigungen International**

---

### **Jahrestagung SIKJM 2023**

#### **„Bilder lesen. Illustrationen in der Kinder- und Jugendliteratur“**

**Termin:** 20. September 2023, 8:30 bis 17:00 Uhr

**Ort:** Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, CH-8004 Zürich

Bilder überall im öffentlichen Raum, Bilderfluten in den Social Media: Kinder und Jugendliche wachsen in eine bildgewaltige Welt hinein. Auch in der Kinder- und Jugendliteratur finden sich immer mehr Illustrationen. Sie lockern die Lektüre auf, unterstützen das Textverstehen und können über ihre vielseitige künstlerische Gestaltung über den Text hinausweisen.

Bilder zu verstehen, ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Was bedeutet es aber, Illustrationen über ein erstes, intuitives Verständnis hinaus zu «(er-)lesen»? Wie lässt sich die vertiefte Rezeption erlernen? Welche Entwicklungen sind in der Bebilderung von aktueller Kinder- und Jugendliteratur zu beobachten? Wie kann das Betrachten und wie der kreative Prozess des Illustrierens in der Vermittlung fruchtbar gemacht werden?

Die Jahrestagung 2023 des SIKJM bietet Einblicke und Anregungen rund um Visual Literacy, greift aktuelle Debatten auf und lädt zu einer neuen Sicht auf Illustrationen ein.

[Anmeldungen](#) sind bis zum 29. August möglich.

Das Programm und alle Informationen zur Jahrestagung finden Sie [hier](#).

### **International Academic Conference**

#### **“At the Same Table: The Position and Status of Research in Children’s Literature and Culture”**

**Date:** 23–25 November 2023

**Venue:** Faculty of Humanities and Social Sciences, Ivana Lučića 3, Zagreb

The striking metaphor of "the children's table" is aptly employed by Anna Mae Duane (2013) with the aim of illustrating the position of childhood studies in the humanities: the guests at the children’s table know they occupy a marginal space, placed out of earshot of the juiciest adult conversations and denied an opportunity to take an active and valued part in adult discussions. Is that really (still) the case and what does research in children’s literature and culture have to offer to the humanities – these are the main questions posed by this conference.

For further information click [here](#).



## International Conference

### “Against the Tide. Between Niche and Mainstream Publishing”

**Date:** 23–24 November 2023

**Venue:** University of Wrocław, Institute of Information and Media Studies & online on MS Teams

As history shows, publishing activities carried out parallel to the mainstream often have great potential and their impact grows over time, while the digital revolution has brought new opportunities to their creators. During the conference we would like to look at such activities, past and present, undertaken at all stages of the bibliological communication process, considering their social, cultural, economic, or technological environment. Rare, unique and peculiar publications, created between the niche and the mainstream, often escape precise descriptions, theoretical divisions, and sometimes scholarly reflection altogether. Due to their inaccessibility, unusual nature, and low print runs, such publications are a challenging research source – interesting, but at the same time relative and elusive, heterogeneous, and changing over time. They may include not only editions overlooked by the mainstream, considered unattractive, unfashionable because of their subject matter, target group or external form, but also publications actively opposing the mainstream: alternative, experimental, avant-garde, illegal and underground.

The conference welcomes papers from international researchers including industry practitioners and PhD students. The conference will be in Polish and English.

Further information will follow soon.

## Call for Papers

---

### CFP: Jahrbuch der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung 2024

#### Thema: Komik

Was ist komisch daran, dass Wednesday Addams in Tim Burtons TV-Serie *Wednesday* (USA 2022) zwei Plastiktüten voller Piranhas in den Pool entlässt, in dem die aufstrebenden Sportler der Nancy-Reagan-High School trainieren? Und warum lachen wir, wenn Gomez Addams seine Tochter wahlweise als «my little viper» oder «my little death-trap» bezeichnet? Die Antwort liegt auf der Hand in dieser Serie, die so lustvoll mit dem Tod, der Farbe Schwarz und ihren Implikationen spielt. Doch nicht nur der schwarze Humor braucht ein bestimmtes Setting, das zu Transgressionen und Regelbrüchen einlädt; ähnliche Voraussetzungen gelten auch für sanftere und damit vorgeblich ‘kindgemäßere’ Spielarten des Komischen, von Autor\*innen wie Astrid Lindgren, Dr. Seuss, Otfried Preußler, James Krüss, Goscinny und Sempé oder Michael Ende. In diesen Texten galt Kindheit, in Abgrenzung von einer grundsätzlich ernsten Erwachsenenexistenz, als heitere Daseinsform. Aktuell werden Kindheit und Jugend auf unterschiedliche Weise imaginiert. Das Spektrum komischer Verfahren, die zum Einsatz kommen, reicht von Auslotungen des komischen Potentials im Alltag – Situations- und Charakterkomik – über Sprachspiele und Nonsense bis zum schwarzen Humor, dem Spiel mit dem Absurden und Grotesken. Umso erstaunlicher erscheint der Befund, dass die aktuelle Kinder- und Jugendmedienforschung sich nur sehr punktuell mit Verfahren und Affektpoetiken des Komischen befasst: Es fehlt eine Auseinandersetzung mit neueren Komiktheorien und ihrem Potential für die Analyse kinder- und jugendliterarischer Texte.

Der achte Jahrgang des open-access, peer-reviewed *Jahrbuchs der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung* möchte einen Beitrag zur Schließung dieser Forschungslücke leisten und

widmet sich in seiner nächsten Ausgabe gegenwärtigen wie historischen Dimensionen von Komik in Kinder- und Jugendliteratur und -medien, insbesondere poetologischen und ästhetischen Aspekten. Die Beiträge sollten die vielfältigen Implikationen des Themas sowohl aus theoretischer als auch aus gegenstandsorientierter Perspektive in seinen unterschiedlichen erzählerischen und medialen Realisierungen (Romane, Kurzprosa, Lyrik, Theaterstücke, Bilderbücher, Sachbücher, Comics, Graphic Novels, Hörmedien, Filme, TV-Serien, Computerspiele) aufgreifen.

**Mögliche Themen, Aspekte, Zugänge und Schwerpunkte, jeweils mit Bezug auf Kinder- und Jugendliteratur bzw. -medien, wären:**

- Komiktheorien und Kinder- und Jugendliteratur/-medien
- Verfahren des Komischen in Literatur und Medien für Kinder- und Jugendliche
- Komik und Stereotype im kulturwissenschaftlichen Kontext (race, class, gender)
- Komik in inter- und transmedialer Perspektive
- Komik und Serialität
- Affektpoetiken des Komischen, Komik und Affect Studies

Über das Schwerpunktthema hinaus sind zudem offene Beiträge zu kinder- und jugendliterarischen bzw. -medialen Fragestellungen aus historischer, wie theoretischer Perspektive erwünscht; auch dazu wird um entsprechende Vorschläge gebeten.

**Formalia:**

Die GKJF hofft auf große Resonanz und bittet bei Interesse um die Zusendung von entsprechenden Angeboten für themenbezogene bzw. offene Beiträge in Form eines **Exposés** (von nicht mehr als 2.000 Zeichen mit Leerzeichen) bis zum **15.09.2023**. Die Exposés sollten außer einer kurzen inhaltlichen Zusammenfassung Angaben über die Fragestellung enthalten, den Bezug zu theoretischen Positionen herstellen sowie Literatur nennen, auf die sich der Beitrag stützt.

**Benachrichtigungen über die Annahme** des Vorschlags und die Einladung zur Einreichung eines Beitrags werden zusammen mit dem Style Sheet bis zum **31.10.2023** verschickt.

Die Beiträge selbst sollten einen Umfang von 40.000 Zeichen (inkl. deutschem wie englischem Abstract, Fußnoten, Literaturverzeichnis und Kurzvita) nicht überschreiten und den Herausgeberinnen spätestens bis zum 01.03.2024 als Word-Dokument vorliegen.

**Bitte senden Sie Ihre Abstracts an: [jahrbuch@gkif.de](mailto:jahrbuch@gkif.de)**

Das *Jahrbuch der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung* | GKJF 2024 wird im Dezember 2024 auf der Seite <https://ojs.ub.uni-frankfurt.de/gkif> veröffentlicht.

**CfP und Tagung: Gender & Sexualität in der Literatur- und Mediendidaktik**

*Gender, Diversität und Feminismus* sind gesellschaftlich kontrovers diskutierte Themen, die innerhalb der Literatur- und Mediendidaktik noch deutlicher aufgegriffen und reflektiert werden könnten, wohingegen in der Literaturwissenschaft bereits zahlreiche Erkenntnisse der Gender Studies berücksichtigt und Konzepte einer feministischen Literaturwissenschaft entwickelt worden sind (vgl. u. a. Osinski 1998; Schicht 2010). „Das Forschungsfeld der Geschlechterstudien ist von einer Tendenz zur Pluralisierung bzw. Ausdifferenzierung der Ansätze gekennzeichnet, die auch darauf zurückzuführen ist, dass Gender zunehmend in der Verknüpfung mit anderen Faktoren untersucht wird, die über soziale Ungleichheit entscheiden“ (Schößler & Wille 2022, 8). Diese Pluralisierung zeigt sich auch in der literaturdidaktischen Forschung: Die Publikationen der Disziplin bieten gegenwärtig fachgeschichtliche Überblicke (vgl. u. a. Tholen & Stachowiak 2012; Hermes 2019), Konzepte für die Vermittlung literarischer und anderer medialer Texte sowie unterrichtspraktische Modelle (vgl. u. a. Bieker & Schindler 2023; Brendel-Perpina/Heiser/König 2020; Krammer & Malle 2017), während sich

die Lesedidaktik seit längerem mit dem Zusammenhang von „Geschlecht und Lesen“ (Philipp 2015) sowie daran geknüpften Differenzen auseinandersetzt (vgl. u. a. Philipp 2011; Pieper 2013; Garbe 2020). Literaturunterricht und -didaktik sowie ihre Einflüsse auf *Gender*-Konstruktionen werden darüber hinaus kritisch-historisch reflektiert, u. a. mittels Lesebuchanalysen oder im Kontext von Fragen nach Kanon und Curriculum (vgl. u. a. Ott 2017; von Heydebrand & Winko 2005). Und schließlich erhalten in der für die Leseförderung und -sozialisation relevanten Nachbardisziplin der Kinder- und Jugendliteraturforschung die Kategorien Gender und Sexualität verstärkt Aufmerksamkeit (vgl. u. a. Müller et al. 2016; Willms 2022; Seidel 2019; Brenner 2022).

Die hier skizzierten genderorientierten Diskurse zu literarischen und weiteren ästhetischen Medien zeigen einerseits, dass die Forschung zu Gender und Sexualität bereits innerhalb der Lese- und Literaturdidaktik präsent ist, legen andererseits aber auch Desiderate offen. So werden die genannten (Teil-)Disziplinen (Lese- sowie Literatur- und Mediendidaktik, Kinder- und Jugendliteraturforschung, fachhistorische Forschung) noch eher selten miteinander verbunden. Auffallend ist auch, dass es bislang kein breit akzeptiertes Modell des gendersensiblen Literaturunterrichts gibt, was zwar auf die Vielfalt an Termini und Konzepten zurückzuführen ist, für eine gelingende Unterrichtspraxis und deren Untersuchung aber notwendig wäre. Zudem liegen bislang nur wenige intersektionale Arbeiten vor (vgl. u. a. Abrego et al. 2023; Becker & Kofer 2022), die Gender und sexuelle Identität vor dem Hintergrund anderer sozial wirkmächtiger Kategorien wie z. B. Ethnie und Klasse problematisieren, um so bspw. für Marginalisierung zu sensibilisieren. Vor dem Hintergrund des allseits wahrgenommenen medialen Wandels sowie der Pluralisierung der Gesellschaft fehlt es darüber hinaus an Projekten, die die Lese- und Mediensozialisation von Schüler\*innen sowie unterschiedliche sprachliche Voraussetzungen oder Rollenvorstellungen aus diesen Perspektiven fokussieren.

Die Themen *Feminismus*, *Gender* und *sexuelle Diversität* sowie die damit verbundenen Machtstrukturen werden immer präsenter in der Forschung. Die geplante Tagung und die gemeinsame Publikation, die daraus hervorgehen soll, möchten den aktuellen Forschungsstand im Hinblick auf die genannten und weitere Themenfelder resümieren, reflektieren und aufbereiten sowie zur stärkeren intradisziplinären Vernetzung und Verknüpfung beitragen. Von Interesse ist auch die Frage nach möglichen Verbindungslinien der unterschiedlichen Perspektiven. Des Weiteren sind Beiträge willkommen, die sich den skizzierten Lücken widmen und interdisziplinäre und intersektionale Perspektiven einbringen sowie solche, die die Lese-, Literatur- und Mediendidaktik bzw. angrenzende Institutionen kritisch im Hinblick auf ihr Bewusstsein für Gender und sexuelle Identität beleuchten. Neben empirischen Beiträgen bspw. aus dem Bereich der Lesesozialisation oder der Unterrichtspraxis sind ebenso theoretisch-gegenstandsorientierte Untersuchungen der Kinder- und Jugendliteratur sowie der Literatur- und Mediendidaktik, aber auch fachgeschichtliche Ansätze willkommen. Die folgende Übersicht bietet erste Ideen, aber keinen abgeschlossenen Katalog an Fragestellungen für die Tagung und die gemeinsame Publikation.

### **Mögliche Themen**

- Leseförderung, Lese- und Mediensozialisation
- empirische und theoretisch-konzeptionelle Beiträge zur gendersensiblen Leseförderung
- Leseverhalten und Mediennutzung in Freizeit und Schule bei Jungen und Mädchen (und non-binären Perspektiven)
- empirische und theoretische Auseinandersetzungen mit dem Einfluss von Gender und Sexualität auf die Lese- und Mediensozialisation

### **Repräsentation von Gender und Sexualität in Literatur und weiteren Medien**

- Kanonfragen, Auswahl und Thematisierung der Auswahl in Unterricht, Forschung, Curricula, Schulbüchern usw.
- Identität, Gender und Sexualität in Literatur und weiteren Medien

- Gender und Fachgeschichte
- Geschlechterrollen in der Schule: Geschlechterfragen im Literaturunterricht aus historischer Perspektive
- Schul- und Lesebuchforschung im Kontext von Gender und Sexualität

Für Rückfragen melden Sie sich bitte bei Dr. Jennifer Witte ([jennifer.witte@uni-osnabrueck.de](mailto:jennifer.witte@uni-osnabrueck.de)) und Dr. Franz Kröber ([franz.kroeber@fu-berlin.de](mailto:franz.kroeber@fu-berlin.de)).

Vorbehaltlich einer noch ausstehenden Finanzierungszusage ist geplant, die Übernachtungskosten sowie Verpflegungskosten (Mittagsimbiss, Kaffee & Kuchen) für alle aktiv Teilnehmenden in vollem Umfang zu übernehmen und die Beiträge im Anschluss an die Tagung in einem Sammelband zu publizieren. Beiträge von Wissenschaftler\*innen in einer frühen Karrierephase sind explizit erwünscht.

### **Zeitplan**

Einreichung von **Abstracts** (1–2 Seiten) + **Kurzbiographie bis zum 20. September 2023** bei Dr. Jennifer Witte ([jennifer.witte@uni-osnabrueck.de](mailto:jennifer.witte@uni-osnabrueck.de))

### **Rückmeldung zu den Abstracts im November 2023**

#### **Tagung 26. – 27. Juli 2024 in Osnabrück**

Einreichung der fertigen Beiträge für die gemeinsame Publikation bis zum 1. Oktober 2024

Die Veranstalter Jennifer Witte und Franz Kröber freuen sich auf Ihren Beitrag!

### **CfP: „Beyond Pinocchio, Cuore, and Telephone Tales: Exploring Contemporary Italian Children’s Literature”**

*Bookbird: A Journal of International Children’s Literature* is seeking contributions for a special issue on *Italian*

Children’s literature. Italian Children’s literature is generally associated with three texts: Carlo Collodi’s *The Adventures of Pinocchio* (1883), Edmondo De Amicis’ *Cuore [The Heart of a Boy]*(1886), and Gianni Rodari’s *Favole al telefono [Telephone Tales]*(1962). These texts are often considered embodiments of the three classic muses of Italian Children’s Literature: Pedagogy, Aesthetics, and Humanism.

In the past five decades, however, Italian Children’s Literature has undergone significant changes in contents, genres, narrative structure, literary language, visual and poetical composition. Authors such as Bruno Tognolini, Beatrice Masini, Giusi Quarenghi, Mino Milani, Angela Nanetti, Bianca Pitzorno and Roberto Piumini have introduced significant innovation to Italian Children’s literature. Their literary experimentations and new storytelling techniques have inspired a new generation of Italian children’s authors and poets (Chiara Carminati, Davide Cali, Sabrina Giarratana, Silvia Vecchini). Genres start to blend, blurring the boundaries between fiction and nonfiction and presenting multiple perspectives on stories or retelling of the same story.

Several illustrators have expanded the possibilities of visual storytelling, transforming picturebooks into valuable sociocultural and historical documents with high aesthetic value. For instance, Roberto Innocenti’s works raise important questions about the representations of the Holocaust in children’s literature. Alessandro Sanna’s wordless graphic novel, *The River*, connects geography to the flow of time, providing an ethnographic account of the twentieth century in some of North Italy’s poorest areas. Meanwhile, illustrators like Beatrice Alemagna and Chiara Carrer have reimagined children’s characters, creating innovative and visionary characters even for very young children. Attilio has

constructed visual microcosms specifically designed for toddlers. Other authors, like Arianna Papini and Pia Valentini, have explored the liminal spaces between fiction and nonfiction.

**The focus of this special issue of Bookbird is on the lesser-known contemporary production of Italian Children's literature.**

**The editors invite submissions that address the following themes:**

- History and modern classics of Italian Children's literature
- Comparative analysis on Italian contemporary children's texts
- Adaptation and transmediation of Italian children's classics and contemporary children's books
- Visual, graphical and typographical trends in contemporary Italian picturebooks
- Migrations, cultural diversity and post-colonial Italian children's stories
- Playfulness and materiality in Italian books for children aged 0-3
- Poetry and melody in Italian children's tradition
- Challenging Italian nonfiction for children

**Full papers** should be **submitted** to the guest editor Marnie Campagnaro ([marnie.campagnaro@unipd.it](mailto:marnie.campagnaro@unipd.it)) and the editor, Chrysogonus Siddha Malilang ([chrysogonus.siddha.malilang@mau.se](mailto:chrysogonus.siddha.malilang@mau.se)), **by 30 September 2023**. They also welcome submissions for "Letters" and "Children and Their Books" with the same topics. **Please see Bookbird's website at [www.ibby.org/bookbird](http://www.ibby.org/bookbird) for full submission details.**

**CfP and Conference: The Child and the Book Conference Rouen 2024**  
**"Making, Building, Mending: Creativity and Craftsmanship in Children's Literature and Culture"**

**Date:** 2-4 May 2024

**Venue:** University of Rouen Normandy, Campus Pasteur

In the past, bookish children have often been contrasted – sometimes fairly crudely – with their more practically-oriented counterparts, as if an interest in language, literature, and the world of fiction was necessarily incompatible with the ability and inclination to use one's hands in order to "make" things. Yet children's ability to find and collect various materials and use them for all kinds of creative projects has been observed in past centuries and used for diverse educational purposes. Children's literature itself abounds with representations/celebrations of various types of crafts, showing child characters inventing and making things, or recycling old or discarded objects. Building huts or other forms of shelter, for instance, is a fairly common theme. But young protagonists may also engage in fabricating toys, in quilting or sewing, in drawing or writing. In some cases, adult figures can also be shown to invent and make wonderful things, such as a child could imagine them, going through the process of identifying suitable materials, collecting and recycling them, and designing uses for the newly fabricated objects.

Creativity and craftsmanship are notions that may also be applied to the publishing/making of the book itself, both in a concrete, materialistic way and in a more abstract conceptual sense. The child reader may be invited to manipulate the book in order to make sense of it. (S)he may be invited to interact with its contents, thus developing different scenarios, or recreating new works on the basis of existing ones.

This is particularly in evidence in video games or digital narrations, but even in older and more traditional formats, references to the various fabrication processes mentioned earlier (cooking, building, sewing, drawing, etc.) often operate as metaphors of childhood (with children as characters "in the making", and fiction as a means to explore various would-be personae), as well as of the

process of writing children's literature itself (making new stories out of "old" \_adult material, piecing parts of a story together...).

Thus, creativity often – always? – involves some degree of recycling. Familiar works of art can be reproduced in different styles; old tales can be retold, sometimes with a twist, challenging old assumptions and offering new interpretations of well-known stories. Re-using old materials – be they stories, objects, tools, toys, etc. – gives them a new lease of life. While concerns with mending and repairing have acquired new relevance in the current eco-anxious context, they also resonate metaphorically with the need to be reassured that human beings, too, can be made whole again, or at least overcome whatever pains they may have had to go through. The healing dimension of engaging in craft and literature will therefore also need to be addressed by the conference.

**Possible topics may include (but are not limited to):**

- Representations of craftsmanship and creativity in children's literature and culture
- Figures of childlike or child creators in children's literature and culture
- Mending objects or people: figures of child healers
- The creative, experimental potential of childhood: children as artists
- Arts and crafts as expressions of the child's or young adult's agency and empowerment
- The healing, reconstructive function of children's books and objects
- Figures of the child or young adult as constructs (cyborgs, hybrid beings, etc.)
- Metaphors of artistic and literary creation, and the metafictional dimension of recycling old materials into new creations
- Writing, illustrating, translating children's books as fabrication
- Exploring and showcasing the materiality of children's books (especially in picture books, including sticker-books, pop-up books, leporellos or kamishibai)
- The child as (co-)maker/(co-)author of the book
- Constructing the child through the making/writing of the book

The conference "Making, Building, Mending: Creativity and Craftsmanship in Children's Literature and Culture" will reflect academic diversity and host studies from across different fields of research, academic methods and cultural backgrounds. We welcome proposals for individual papers as well as panels. We particularly encourage graduate students and other early-career scholars to apply.

Please send an **abstract of 500 words** and a **short biography (100 words)** as **2 attached Word documents** to [cbc2024@univ-rouen.fr](mailto:cbc2024@univ-rouen.fr) before 20 October 2023.

The conference will be held in person.

**Panel proposals**

Panel proposals should consist of 4 papers that focus on one aspect related to the main theme of the conference. The panel organiser should invite participants and evaluate each paper in the panel, but the panel as a whole and its individual papers will also be reviewed by external evaluators. For a panel proposal, the panel organisers should submit a short overview statement of the panel theme (about 500 words), a list of participants and the abstracts of their papers.

**Abstracts**

They should include the following information:

- author(s) with affiliation(s)
- title and text of proposal
- selected bibliography with 3-5 academic references
- 5 keywords

**Submission information**

**Deadline for submission: 20 October 2023.**

Notification of acceptance: December 2023.

All submissions are blind reviewed by the members of the Reading Committee.  
All abstracts and papers accepted for and presented at the conference must be in English.  
Papers will be 20 minutes maximum followed by a 10-minute discussion.

**Organising committee**

Dr. Sylvaine Bataille, University of Rouen Normandy  
Dr. Yannick Bellenger-Morvan, University of Reims-Champagne-Ardenne  
Dr. Florence Cabaret, University of Rouen Normandy  
Hasmig Chahinian, IBBY France/CNLPJ-BNF  
Dr. Anne Chassagnol, University Paris 8-Saint-Denis and Afreloce  
Dr. Jeanne Chiron, University of Rouen Normandy  
Dr. Virginie Douglas, University of Rouen Normandy and Afreloce  
Dr. Éléonore Hamaide-Jager, University of Artois and Afreloce  
Prof. Mathilde Lévêque, University Sorbonne Paris Nord and Afreloce  
Inès Najj, PhD candidate, University of Rouen and Afreloce  
Prof. Rose-May Pham Dinh, University Sorbonne Paris Nord and Afreloce  
Dr. Cécile Pichon-Bonin, CNRS/Université de Bourgogne and Afreloce  
Caroline Starzecki, PhD candidate, University of Rouen and Afreloce  
Élise Ternoy, PhD candidate, University of Artois/University of Rouen

**Impressum**

---

**Herausgeber:** Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (ÖG-KJLF), Universitätscampus, Spitalgasse 2-4, Hof 2/9 (1.9), 1090 Wien; E-Mailadresse: [oegkjlif@univie.ac.at](mailto:oegkjlif@univie.ac.at), Homepage: <https://oegkjlif.univie.ac.at/>  
Sofern Sie noch nicht Mitglied der ÖG-KJLF sind und Mitglied werden wollen, füllen Sie dazu bitte unser [Beitrittsformular](#) aus und schicken Sie es unterschrieben und ausgefüllt an uns zurück.  
Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie ihn bitte mit dem Betreff „*abmelden*“ [an uns zurück](#).